

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 6

Artikel: CH-Charcuterie : Sortenregister
Autor: Burkhardt, Barbara / Hava, Ludek Ludwig
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602658>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sortenregister

Barbara Burkhardt

A — Alpenwurst. Renzo Blumenthal stellte uns Ende Mai seine Alpenwurst vor. Keinen interessierte es. Ausser Ladina, die behauptet, sie knabberte immer noch gerne an Renzos Würstchen. Vielleicht sind die 15 Minuten Ruhm seiner Wurst aber auch schon vorbei.

B — Bockwurst. Diese Wurst könnte aus dem Blocher-Imperium stammen. Wenn dem Chef was nicht passt, hat er null Bock drauf. Wenn man ihn provoziert, wird er schnell bockig. Und das Beste: Ein Bestandteil der Wurst ist Schweinebacke.

C — Currywurst. Erfunden haben sie die Deutschen. Erhältlich ist sie bei uns kaum. Francine Jordi ist gemäss «3+» die siebt-erotischste Schweizerin. Wie sollen wir da eine scharfe Currywurst hinkriegen?

K — Kaviarwurst. Drei Jahre nach ihrer grössten Niederlage wurde Xenia Tchoumitcheva zur erotischsten Frau der Schweiz gekürt. 2006 noch hätten wir sie hier in die Rubrik «L» stellen müssen. Mittlerweile hat



sie aber eine eigene Wurst verdient. Auch wenn es keine Kaviarwurst gibt. Macht nix, Xenia ist ja auch nur eine Vize-Miss.

L — Leberwurst. L wie Leuenberger. Auch wenn er selber es vermutlich doof findet, Lebensmittel zu anthropomorphisieren – die beleidigte Leberwurst passt zu unserem Mimosenbundesrat.

P — Pellwurst. Nella Martinetti erhielt bereits den Ehren-Prix-Walo. Vermutlich hat sie auch schon einen Wanderpreis des Metzgerverbandes erhalten. Niemand verkörpert die Pellwurst schöner als sie. Jedenfalls, bis sich Anna Maier beim Lis-

beth-Egli-Abendkleid vergriff.

S — Salami. Unser nationaler Salamitaktiker wird sich im Herbst zur Ruhe setzen. Kirschen zu pflücken ist auf Dauer langweilig. Zeit genug, sein eigenes Rezept für la-Salami-Mörgeli zu ertüfeln. Möglichst mit wenig Fett, denn das spart wiederum Gesundheitskosten.

T — Tofuwurst. Dank dem Zürcher Vegetarierheim Hiltl ist Tofu wieder salonfähig geworden. Und wenn dort eine Party steigt, so kommt die ganze Schweizer Cervelat-Prominenz in Scharen. T wie Trend? Oder T wie Haupt Sache wieder mal in der «Schweizer Illustrierten»?

W — Wiener Würstchen. Die Herkunft des «Wienerli» liegt im Unklaren: Klingt nach Österreich, ist aber bei uns populärer. Irrend ein Nationalrats-Würstchen (Girod? Reimann?) wird deshalb sicher bald interpellieren, der Sache sei auf den Grund zu gehen. Danach ist Schluss mit dem Hin und Her – und die Wurst gehört uns!

15

Nebelspalter
Juli/August
2009

Anzeige

Für mein Bauchgefühl.

In den Coop Restaurants finden Sie genussvoll ausgewogene Gerichte, Salate und Desserts für Ihr Wohlbefinden – damit's für jeden stimmt.

Für mich und dich. restaurant

Lifestyle

Bei uns werden Vielfalt und Abwechslung grossgeschrieben: Geniessen Sie Wochenmenüs, die Angebote des Salat- und Gemüsebuffets, Wok- oder Pasta-Gerichte, Snacks für den kleinen Hunger und vieles mehr. Immer zum besten Preis und in hoher Qualität, wie zum Beispiel die ausgewogenen Lifestyle-Gerichte und fair gehandelter Max Havelaar-Orangensaft.